

»Mühsam, es lohnt sich aber«

Europatag der Bürgerbewegung Pulse of Europe und der Goethe-Uni

Freiheit, die wir wählen“: Mit diesem Motto war der Europatag überschrieben, den die Bürgerbewegung Pulse of Europe in Kooperation mit der Goethe-Universität Frankfurt im Festsaal auf dem Campus Westend veranstaltete. Der Jahrestag der historischen Schuman-Erklärung vom 9. Mai 1950 wurde von der Bewegung und der Hochschule zum Anlass genommen, die eigentliche Geburtsstunde der Europäischen Union mit einem abwechslungsreichen Programm würdig zu feiern. In ihren Grußworten betonten Univizepräsident Prof. Rolf van Dick, der Staatssekretär für Europaangelegenheiten Mark Weinmeister und der Präsident der Frankfurt University of Applied Sciences Prof. Frank Dievernich die Bedeutung der Europäischen Union. Pulse-of-Europe-Gründer Dr. Daniel Röder betonte in seiner Rede: „Europa ist mühsam, es lohnt sich aber.“

In einem Podiumsgespräch mit Studierenden aus dem europäischen Ausland war das Thema die „TruMotion Alliance“; dabei handelt es sich um ein Bündnis von sieben Universitäten aus sechs Ländern unter Federführung der Goethe-Universität, die sämtlich einen Antrag auf Finanzierung als „Europäische Universität“ im Rahmen eines EU-Pilotprogramms gestellt haben. Ein „Markt der Möglichkeiten“ bot begleitend zum Bühnenprogramm einen Überblick über eine Vielzahl von europäischen Initiativen, darunter u.a. das Erasmus Student Network (ESN) Frankfurt und die Stipendiatengruppe der Goethe-Universität „Europa – Quo Vadis“.



Daniel Röder. Foto: PoE

Das Ende des Europatages bildete schließlich ein Demonstrationzug vom Campus Westend durch die Innenstadt bis zum Goetheplatz, wo eine kurze Abschlussansprache vorgesehen war. Begleitet wurde der Demonstrationzug von einer mobilen Ausführung der Skulptur LOVE HATE der deutschen Konzept- und Performancekünstlerin Mia Florentine Weiss unter dem Motto #LOVEEUROPE.